



Dank und Anerkennung: Nach zehn Jahren hat Felix Binder sein Amt als Geschäftsführer der Aargo-Holz AG auf Ende Juni 2014 abgegeben.

Der erste Schritt in die Zukunft: Der neue Geschäftsführer Felix Stauber überreicht Marcel Kränzlin von der AEW Energie AG die Lieferverträge.

Zehn Jahre Aargo-Holz AG: Weiterhin auf Kurs

Die Jubiläums-GV war geprägt vom Rückblick auf ein Jahrzehnt und der Verabschiedung von Felix Binder als Geschäftsführer. Mit dem Wärmeverbund Bad Zurzach wurde aber auch ein Geschäft der Zukunft thematisiert.

TEGERFELDEN (tf) – Am 24. Februar 2005 wurde die Aargo-Holz AG aus der Taufe gehoben. Damit setzten mehrere Forstbetriebe in der Region Baden, Brugg und Zurzach auf die neuartige Strategie, den Rohstoff Holz künftig gemeinsam und gebündelt zu vermarkten. Ganz nach dem Motto: Viele Kleine ergeben auch einen Grossen. So könne man den grossen Holzhändlern, Sägereien und Holzeinkäufern besser auf Augenhöhe begegnen und zu grossen Holzlieferverträgen kommen, lautete die Hoffnung. Seither ist fast ein Jahrzehnt vergangen und das Modell «Aargo-Holz AG» hat sich, trotz Startschwierigkeiten, bewährt. Inzwischen sind es über 20 Forstbetriebe, die ihr Holz im Namen von 42 Gemeinden über die Aargo-Holz

AG erfolgreich vermarkten. Zentrales Puzzlestück, über das sich Aargo-Holz auch von anderen Bündelungsorganisationen unterscheidet, sind die monatlichen Holzmarktsitzungen der Förster in Lengnau. «Am gleichen Tisch sitzen, die Themen diskutieren, entscheiden und diese Entscheidungen gemeinsam tragen und umsetzen, das ist das Erfolgsgeheimnis», schreibt Geschäftsführer Felix Binder dazu in seinem Jubiläums-Jahresbericht.

Holzabsatz konstant auf hohem Niveau

Das Ergebnis der abgelaufenen Holzereisaison war zufriedenstellend. Eine «rote Null», wie es der Finanzchef sagte. Zwar wurde das Umsatzziel von 37 000 Festmeter verkaufte und vermittelte Holzmenge

nicht ganz erreicht und auch musste ein kleiner Verlust von knapp 2000 Franken ausgewiesen werden, unter dem Strich aber waren sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung einig: Die Aargo-Holz AG ist sehr gut unterwegs. Wieder konnte die gelieferte Holzmenge um rund 2500 Festmeter gesteigert werden. Die Menge, die über die AG vermarktet wird, hat sich damit auf einem hohen Niveau eingependelt.

Holz schnitzeln – das Geschäft mit Potenzial

Einen Blick in die Zukunft warf Förster Felix Stauber, der das Amt des Geschäftsführers von Felix Binder auf Ende Juni 2014 übernommen hat. Er betonte, dass der Eurokurs zum Schweizer

Franken das Holzgeschäft noch immer präge, dass aber die hohe Bautätigkeit in der Schweiz für einen Ausgleich Sorge. Infolgedessen sei man erfolgreich ins neue Geschäftsjahr gestartet. Ziele der Zukunft seien, nach neuem Businessplan, sich einerseits noch besser mit angrenzenden Holzvermarktungsplattformen zu vernetzen, andererseits aber weiterhin auf das Motto «klein, aber fein» zu setzen. Ein Wachstum der Aargo-Holz AG soll nicht weiter forciert werden.

Als Markt der Gegenwart, vor allem aber der Zukunft, ist das Geschäft der Laubholz-Hackschnitzeln anzusehen. Neben dem Wärmeverbund Bad Zurzach werden in der ganzen Schweiz weiterhin grosse Holzheizkraftwerke forciert.

Die Nachfrage nach Holz schnitzeln wird dementsprechend gross bleiben.

Verabschiedung des «treibenden Motors»

Als die Aargo-Holz AG vor knapp zehn Jahren, im Februar 2005, verkündete «Gemeinsam sind wir stark», war das noch nicht in diesem Mass der Fall. Felix Binder nutzte die Jubiläums-GV für einen Blick zurück und zeichnete Hochs und Tiefs der AG nach. Unter dem Strich, so Binder, bleibe für ihn persönlich aber sicher ein Plus. Eine fordernde, aber auch erfüllende Zeit sei es gewesen. Als zentraler Dreh- und Angelpunkt im Schweizer Holzmarkt habe sich der Wechselkurs des Schweizer Franken zum Euro geoutet. Und das werde wohl auch so bleiben.